

Geschäftsstelle

Kommission
Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe
gemäß § 3 Standortauswahlgesetz

**Beratungsunterlage zu TOP 4
der 15. Sitzung am 14. September 2015**

Anhörung „Erfahrungen in Großprojekten“

Präsentation zum Kurzvortrag
von Dr. Frank Claus

<p>Kommission Lagerung hoch radioaktiver Abfallstoffe K-Drs. 120 f</p>

BÜRGERBETEILIGUNG BEI GROßPROJEKTEN

ANHÖRUNG DER ENDLAGERKOMMISSION AM 14.09.2015

DR. FRANK CLAUS

WAS MAN ÜBER BÜRGERBETEILIGUNG HÖRT

"Wer nur Zustimmung erreichen will, kann keine Beteiligung wollen; denn Beteiligung bedeutet mitgestalten." Ortwin Renn in einem Interview mit Siemens

„Wir können nicht verhindern, dass Leute Vorschläge machen. Wir müssen aber darauf achten, dass sie nicht damit durchkommen.“ SPD-MdL Frank Henning (OS)

"Unter Druck machen wir alles!"
(Verwaltungsbeamter, Name der Redaktion bekannt)

„Wien hat 1,8 Millionen Gehirne, wir können als Stadt nicht darauf verzichten, diese auch zu nutzen.“ Stadträtin Sandra Frauenberger

„Wo Bürger besser einbezogen werden, sind sie zufriedener. Da eine breite Beteiligung oft die Entscheidungen verbessert, gewinnen alle.“ „Wenn Projekte nicht strittig sind, müssen Bürger auch nicht beteiligt werden“
Gisela Erler

„Bürgerbeteiligung heißt: Alle werden gehört, gute Argumente fließen ein. Aber am Ende entscheidet verfassungsmäßiges Organ.“ (BaWü-Ministerpräsident Winfried Kretschmann)

„Bürgerbeteiligung ist, wenn am Ende gebaut wird.“ (Arne Maier @rechtsrat)

„In Deutschland hat man oft den Eindruck, dass zu viel Rationalität eher als störend empfunden wird.“
Dr. Spiekermann

AKZEPTANZ SOLLTE KEIN ZIEL SEIN!

- Für als belastend empfundene Vorhaben ist Akzeptanz nicht erreichbar.
- Das Ziel kann allenfalls sein, Toleranz für das Vorhaben zu gewinnen
 - Im Kern geht es darum, mit Hilfe von Bürgern alle Fakten zu kennen und Interessen transparent abzuwägen, um das gesellschaftliche Optimum für ein Vorhaben zu erzielen.
 - Ziel ist eine gute politische Entscheidung und eine Genehmigung von Behörden.



KONFLIKTGESCHICHTE KONVERT NORD



Suchraum und Kriterien für Standortsuche		1. Konsultation Bürgermeister
Gutachten anhand veränderter Kriterien		Zwischenbericht: 2. Konsultation Bürgermeister
2. Gutachten		Info für Bürgermeister: Plan A und B
Info-Märkte	Grundstückskauf	Gesprächskreis Konverter Nord

Information von Medien und Bischofswald

Standort wird öffentlich



BI gegründet
Menschenkette
Politische Diskussion



Amprion stellt sich



Amprion setzt
Prozess neu auf

WINTER 2012/3: ZUFALL? GASSI TRIFFT VERMESSER IN OSTERATH





KEIN KONVERTER

HOTEL WEINDORF

KONVERTER
DE OSTERATH

KONVERTER
MACHT
MENSCHEN

KONVERTER

IN DOPPEL KONVERTER
IN OSTERATH

STOP

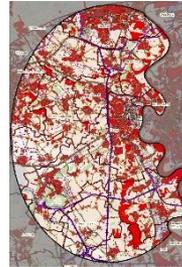
STOP

JULI 2013: AMPRION STELLT SICH DEN BÜRGERN



KONFLIKTBEWÄLTIGUNG MIT STRUKTUR, PLANUNG UND BETEILIGUNG

Suchraum und Kriterien für Standortsuche



Gutachten anhand veränderter Kriterien



2. Gutachten



Info-Märkte

Grundstückskauf

1. Konsultation
Bürgermeister

Zwischenbericht: 2.
Konsultation
Bürgermeister

Info für Bürgermeister:
Plan A und B

Gesprächskreis
Konverter Nord

Information von Medien und BIs,
Webseite

TYPISCHE INTERESSEN

BÜRGER

- Heimat erhalten
- Gesundheitsgefahren ausschließen
- Immobilienwert erhalten
- Informiert sein
- mitentscheiden

BETREIBER

- Rechtssicher planen
- Bürger nach § 25 (3) beteiligen
- Genehmigung bekommen
- Bau, Betrieb, Rendite

BEHÖRDE

- Gerichtsfeste Entscheidungen
- Zeitplan einhalten
- Fehler vermeiden

POLITIK

- Ziele erreichen
- Akzeptanz gewinnen

IHRE FRAGEN – MEINE ANTWORTEN



- „Bürger werden beteiligt“ – falsch - sie werden informiert und um ihre Meinung und um ihre Ideen gebeten
- Die Ob-Frage und die Wo-Frage sind politisch zu beantworten - Bürger können im optimalen Fall am Wie und Wann mitwirken
- „Spielregeln“ erleichtern das Miteinander während eines Beteiligungsprozesses - sie hebeln aber nicht die klassische Legitimation gewählter Politiker aus
- Sind Bürgerentscheide eine Alternative?
 - Vorsicht: Die Frage in Waren/Müritz ging als Verwaltungsfrage („Umgehung bauen oder nicht?“) an Interessen der Betroffenen („Wie Lärm mindern?“) vorbei.
 - Bürger entscheiden meist gegen Schulden und gegen Veränderungen
- „Verweigerer“ nehmen ihr Recht wahr – Beteiligung ist ein Angebot - keine Pflicht; Nichtbeteiligung ist legitim, der Rechtsweg steht offen

GUTE PRAXIS DER BETEILIGUNG

- Interessenanalyse vor Beginn, öffentlicher Bericht, angepasstes Beteiligungskonzept
- Ergebnis: Transparenz von Vor-/Nachteilen des Vorhabens und für Begünstigte / Benachteiligte
- Der Beteiligungsprozess ist transparent, Entscheidungskriterien stehen zur Diskussion, Information über Zwischenergebnisse ist Bringschuld der Betreiber / Behörden
- kooperative Erstellung von Gutachten
 - gemeinsam Fragen sammeln
 - gemeinsam Gutachter auswählen
 - Ergebnisse gemeinsam erörtern
 - gemeinsam Gutachter auswählen



"Man muss manchmal bis zum Äußersten gehen!"

„?“

„Ja, man muss mit den Leuten reden!“

Peter Ahmels